

Lernen auf Distanz an der Schillerschule Unna

Große Teile des sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens mussten und müssen in Pandemiezeiten zeitweise heruntergefahren werden – so auch das schulische Leben an der Schillerschule in Unna.

Die damit verbundene Schließung bzw. Teilschließung stellt uns, die Schülerinnen und Schüler, die Eltern, die Lehrkräfte und auch die Schulleitung der Schillerschule, vor neue Herausforderungen.

Aufgrund der gemachten Erfahrungen, der Rückmeldungen der Elternschaft und unserer Schülerinnen und Schüler, sowie der immer wieder aktualisierten Verordnungen des Landes NRW waren Änderungen und Vorbereitungen nötig (Rechtliche Grundlage: Schulgesetz NRW, insbesondere Änderung § 52):

Die Schillerschule trifft Vorbereitungen, damit im Falle von pandemiebedingten Einschränkungen der Bildungs- und Erziehungsauftrag erfüllt werden kann. Insofern kann neben einem Präsenzunterricht, der der Regelfall sein sollte, auf einen Distanzunterricht jederzeit zurückgegriffen werden. Dabei ist der Distanzunterricht dem Präsenzunterricht im Hinblick auf die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schülerinnen und Schüler sowie der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte vom Bildungsministerium NRW als gleichwertig einzustufen.

Die Schillerschule möchte mit dem Konzept zum „Lernen auf Distanz“ einen verbindlichen Rahmen schaffen, der unseren Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und auch uns Lehrkräften als klare einheitliche Richtlinie dient.

Dabei ist die Gruppengröße unerheblich: In begründeten Fällen kann der Unterricht für einzelne Schülerinnen und Schüler, für ganze Lerngruppen bzw. für einzelne oder alle Jahrgangsstufen außerhalb der Schule stattfinden. Auch Kombinationen bzw. wechselnde Formen sind möglich.

Das so entstandene Distanzlernen ist nun ein fester Bestandteil des pädagogischen Konzepts an der Schillerschule.

Die didaktisch ausgearbeiteten Materialien folgen den sechs didaktischen Prinzipien sowie den nachstehenden Kriterien:

- Verständliche, eindeutige Aufgabenstellung
- Verknüpfung mit Präsenzunterricht bzw. dem schulinternen Lehrplan
- Angemessener Aufgabenumfang
- Üben und wiederholen, bekannte Aufgabenmuster
- Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen (Differenzierung)
- Individuelle Angebote zur Förderung und Forderung
- Übergreifende Lern- und Bewegungsangebote, wie z.B. Schillers wunderbare Welt des Sports (Sportangebot über Padlet)

Voraussetzungen - Prozesse

Im Zusammenhang mit der Pandemielage im Frühjahr 2020 hat es eine Abfrage/ Zufriedenheitsabfrage sowohl aus Elternsicht als auch aus Sicht unserer Schülerinnen und Schüler gegeben. Neben sachlichen Kriterien sind auch emotionale Einschätzungen mitgeteilt worden. Als besonders bedeutsam wurde dabei der Wert von Präsenzunterricht und Beziehungsarbeit dargestellt. Auch im weiteren Verlauf wurden und werden Eltern mit ins Boot“ genommen. Mit einem digitalen Abfragetool (derzeit survio) werden sie

„jahrgangs– und klassenbezogen befragt, um das Distanzlernkonzept gemeinsam weiter zu entwickeln.

Dokumentation des Distanzlernens

Distanzlernen wird analog zum/im Klassenbuch dokumentiert (Unterrichtsinhalte und Teilnahme bzw. Kontaktaufnahme und Rückmeldungen/Problemstellungen werden festgehalten).

Datenschutz

Bei ihrem Konzept zum Distanzlernen handelt die Schillerschule nach bestem Wissen und Gewissen. Denn feste Vor- oder Maßgaben sind den Schulen nicht mitgeteilt worden. Allerdings haben wir Vorkehrungen getroffen, das Arbeiten im Netz möglichst sicher zu gestalten.

- Wir benutzen einen eigens aufgesetzten Server mit Sitz in Deutschland für unsere Videokonferenzen.
- Wir achten auf den besonderen Schutz personenbezogener Daten.
- Zugänge sind vielfach nur eingeschränkt über Passwörter möglich.

Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§29 SchulG) und zur Leistungsbewertung (§48 SchulG in Verbindung mit der Apo-GS) gelten auch im Distanzunterricht.

- Die Schülerinnen und Schüler erfüllen ihre Pflichten aus dem Schulverhältnis im Distanzunterricht im gleichen Maße wie im Präsenzunterricht.
- Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
- Die erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Dazu zählen neben dem Erledigten schriftlicher Arbeiten (z. B. die Bearbeitung von Arbeitsblättern oder Aufgaben in unseren Schulbüchern (Flex und Flo/Flex und Flora) und Arbeitsheften) auch andere Aufgabentypen, wie z. B. Präsentation, Erstellung eines Produkts, Bildes oder Plakates. Dabei sind – soweit überprüfbar – die Eigenständigkeit der Schülerleistung in die Beurteilungsfindung mit einzubeziehen.
- Der Grundsatz der Chancengleichheit in Bezug auf die häusliche Ausstattung und Arbeitsbedingungen der Schüler und Schülerinnen wird dabei berücksichtigt. Konkrete Vorgaben für die einzelnen Fächer bzw. Aufgaben treffen die jeweiligen Lehrerinnen und Lehrer.
- Problematisch bleibt dabei die Abwägung des Maßes von Mitarbeit oder/und Unterstützung durch Eltern? Aufgaben sollten daher so konstruiert/vorbereitet werden, dass sie nicht nur abgearbeitet werden müssen, sondern, dass Kinder zur Eigenständigkeit angeregt werden. Beispiel: Kleine Projekte (Lesetagebücher, Aufgaben selber finden, ...)

in Anlehnung an Schulministerium NRW Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung	analog	digital
Mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen <ul style="list-style-type: none"> • über Telefonate • Vorbringen der Aufgaben • Einzelgespräche (mit Hygienemaßnahmen) in besonderen Fällen 	Präsentation von Arbeitsergebnissen <ul style="list-style-type: none"> • über Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen • Über das Versenden von Bildern/Wochenplänen
Schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher, Lesetagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte 	im Rahmen von Videokonferenzen <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Schreibaufträge/Geschichten vorlesen • Erstellen von digitalen Schaubildern • Bilder

Prinzipien für das Lernen auf Distanz an der Schillerschule Unna

Lernen auf Distanz

So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig

So machen wir es:

- Wir schaffen eine Balance zwischen Vertrauen und Kontrolle.
- Die **Eltern** können Unterrichtsmaterialien **kontrollieren und abzeichnen**.
- Schaffen einer Feedback-Kultur im Zusammenhang mit Unterrichtsinhalten: Was hat geklappt? Wo gibt es Schwierigkeiten?
- Wir Lehrkräfte akzeptieren, dass wir nicht alles kontrollieren können.
- Wir stärken die Eigenverantwortlichkeit der Kinder im Lernprozess.
- **Klassenarbeiten** werden **nur im Präsenzunterricht** geschrieben.
- **Arbeiten mit ILAS-Plänen: Wir stellen offene und gebundene Aufgabenstellungen bereit.**
- Wir stellen **Forscheraufgaben**.

1

Lernen auf Distanz

So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viele Tools und Apps wie nötig

So machen wir es:

BEZIEHUNGSARBEIT

- Für unsere Kinder ist der **Kontakt zur Lehrkraft** äußerst wichtig.
- Daher wollen wir **Beziehungen aktiv pflegen** und aufrechterhalten durch **Videokonferenzen, Telefonate, E-Mails und Briefe**.
- Da gerade junge Schülerinnen und Schüler dringend den persönlichen Kontakt mit den Lehrpersonen benötigen, sehen wir auch **persönliche Kontakte in Ausnahmefällen** mit Abstand unter Einhaltung der Hygieneregeln vor.

TOOLS/APPS

- **Anton-App** (individualisierte Lernangebote und Rückmeldungen)
- **Antolin** (Leseförderung)
- **SchoolFox** zur Kommunikation (Chat-Funktionen nutzen) - Zurzeit wird auch noch der Austausch via WhatsApp genutzt, weil diese App sehr verbreitet ist.
- **Padlets**
- **JitsiMeet** (Videokonferenz, eingebunden auch in SchoolFox)
- Einbindung von **Microsoft Teams** ist in Vorbereitung (Arbeitsmedium für die Kinder)
- **Lernwerkstatt 10**
- **Zahlenzorro**

2

Lernen auf Distanz

So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig

So machen wir es:

Die Kinder der Schillerschule sind im Umgang mit Technik gut vertraut, weil der Einsatz von Laptops und Computerprogrammen zum schulischen Alltag gehört.

Es hat eine Abfrage zur Ausstattung mit digitalen Medien im Heimbereich stattgefunden (s. unten). Damit wurde die Ausgangsbasis für digitales Lernen festgestellt. So vermeiden wir unnötige Hürden. Der Lernerfolg soll damit möglichst unabhängig von den technischen Möglichkeiten zuhause bleiben.

EINFACHE TECHNIK

- Zugriff auf bewährte und vertraute Arbeitsmaterialien
- Arbeitspläne
- Einsatz der in der Schule eingeführten Bücher und Arbeitshefte
- Webbasierte Tools und Videos
- Dazu die unter 2 aufgeführten Apps, deren Handhabung den Kindern vertraut ist.
- Auswahl mehrerer Themen für webbasiertes Lernen
- Erstellen einer Linkliste zur Veröffentlichung auf der Homepage
- „Ankreuzliste“ für erledigte Arbeiten via SchoolFox zur Ermittlung

NEUE TECHNIK

- Laptop/Tablet für den digitalen Austausch (Recherche, Kontaktaufnahme, ...)
- Smartphones der Eltern nutzen (s.o.)
- Schuleigene Geräte (sobald verfügbar)

3

Prinzipien für das Lernen auf Distanz an der Schillerschule Unna

Lernen auf Distanz

So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig

So machen wir es:

Asynchrone Kommunikation

Erhöhung der Freiheit im individuellen Lernprozess durch

- Erstellen von Erklärvideos (Vorteil: Anschauen nach zeitlicher, technischer und räumlicher Möglichkeit daheim)
- Textnachrichten (Emails, SchoolFox)
- individuelle Aufgabenstellungen

Synchrone Kommunikation

- Wir nutzen das eingeführte und in der Lockdown-Phase im Frühjahr erprobte **Videokonferenztool JitsiMeet**.
- Wir beschränken in Videokonferenzen die **Teilnehmerzahl auf sechs bis sieben**.
- **Dauer** der Videokonferenzen **maximal 30 Minuten**
- Die Erfahrungen zeigen, dass wir **Videokonferenzen** fast ausnahmslos als **verpflichtend** einsetzbar sehen können
- **Einsatz von Videokonferenzen auch für instruktive Phasen**
- **Individuelle Sprechstunden** per Videokonferenz mit vereinbarten Zeiten
- Verabreden von **Stundenplänen** (Schaffen von Verbindlichkeit)

4

Lernen auf Distanz

So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig

So machen wir es:

Kleinschrittig

Verbindliche Lerninhalte müssen intensiv geübt werden.

- Erstellen von (individualisierten) Angeboten zur Überprüfung für die Schüler, ob sie entsprechende Kompetenzen erreicht haben

Offen

Offene Projektarbeit ist ein wichtiges Element des Distanzlernens.

- Themenfelder bzw. Fragestellungen vorgeben
- Selbst formulierte Fragestellungen der Schülerinnen und Schüler
- Erstellen von Präsentationen, Postern
- Erklär- und Informationsvideos erstellen
- (Digitale) Zusammenarbeit der Kinder unterstützen
- fächerverbindende Themenbereiche anbieten
- Atelierarbeit (verschiedene Lernzugänge zu einem bestimmten Oberthema)

5

Lernen auf Distanz

So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig

So machen wir es:

Wir wissen, dass Grundschulkinder oft die persönliche Rückmeldung der Lehrkraft brauchen und wünschen. Daneben kann eine Rückmeldung von Mitschülern äußerst motivierend für angesprochene Kinder wirken.

Feedback von Lehrenden

- Die Bewertungskriterien für einzelne Lernbereiche werden von den Lehrkräften für das Lernen auf Distanz festgelegt und für die Kinder transparent gemacht.
- Vermeiden von Leistungsdruck
- Wohlwollen bei Feedback/Benotung
- **Klassenarbeiten** werden **nur im Präsenzunterricht** geschrieben (siehe auch 1)
- Nichterledigung von Arbeiten/Aufgaben als Anlass nehmen um gezielt zu beraten und zu unterstützen
- kleine Videobotschaften (Anerkennung, Lob, Möglichkeiten zur Weiterarbeit, ...)

Peer-Feedback zwischen Lernenden

- Auflösung der „Isolation“ der Kinder
- Einbetten des Feedbacks in für Kinder sinnvolle „Konstrukte“
- Konstruktive Rückmeldungen an Mitschülerinnen und Mitschüler in unterschiedlichen Formen (Email, SchoolFox, Video)
- Unter Umständen Abgabe der Kontrolle von Aufgaben an Kinder

6

Lernen auf Distanz in den Jahrgängen

In Anlehnung an sechs Oberpunkte (s. oben) und - so weit wie möglich - in Deckung dazu, hat das Kollegium der Schillerschule Unna das Unterrichten im Lernen auf Distanz für die einzelnen Jahrgänge durchdacht, durchplant und strukturiert. Dabei ist auf die besonderen Gegebenheiten, Möglichkeiten und den höchst unterschiedlichen Voraussetzungen in den einzelnen Jahrgängen Bezug und Rücksicht genommen worden. Die gemachten Erfahrungen im Schuljahr 2020/21 hat wertvolle Erfahrungen für die Evaluation geliefert. Ein einheitliches Vorgehen ist dabei angestrebt, lässt sich aber aufgrund der doch sehr großen Entwicklungsunterschiede in den vier Jahrgangsstufen und der Forderungen, die an die Kinder (ganz besonders im Umgang mit digitalen Endgeräten und im selbstständigen und allein verantwortlichen Arbeiten) gestellt werden können, nicht durchweg umsetzen

Lernen auf Distanz im Jahrgang 1

Wichtig in allen Bereichen: Zugang zum Klassen-Padlet und zu SchoolFox

So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, soviel Kontrolle und Struktur wie nötig

1

Die Schüler und Eltern haben einen Zugang zum passwortgeschützten Klassen-Padlet.

Hier erhalten sie wöchentliche Arbeitspläne, Erklärvideos, Begrüßungsvideos der Klassenlehrkraft, Materialien zum Ausdrucken usw.

Darüber hinaus bietet das Padlet eine Plattform, um die Klassengemeinschaft auch im Distanzunterricht weiter zu stärken und aufrecht zu halten. Die Schüler können das Padlet durch das Hinzufügen von Arbeitsergebnissen, Fotos und Videos mitgestalten.

Zweimal wöchentlich nehmen die Kinder am Videounterricht mit den Schwerpunkten Deutsch und Mathematik teil. Hier werden Unterrichtsinhalte besprochen und es können Fragen und Schwierigkeiten direkt geklärt werden.

Jederzeit haben die Eltern die Möglichkeit, sich mit der Klassenleitung über SchoolFox in Verbindung zu setzen.

Die Eltern unterstützen beim Kontrollieren der Aufgaben.

So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viele Tools und Apps wie nötig

2

Beziehungsarbeit

Den Kontakt zur Lehrkraft pflegen die Schüler über den Videounterricht. Auch das Padlet stellt eine wichtige Verbindung zwischen der Lehrkraft und den Schülern dar.

Die Lehrkraft und die Eltern stehen per Schoolfox, Telefonat oder Email im Austausch.

Tools/Apps

SchoolfFox

JitsiMeet

Padlet (passwortgeschützt)

Antolin

Anton

Zahlenzorro

So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig

3

Einfache Technik

Bestehende und vertraute Arbeitshefte (Verbrauchsmaterial der Lehrwerke Flex und Flo/ Flex und Flora, Rechtschreibheft, Lies Mal Hefte, Indianerheft).

Wöchentliche Arbeitspläne (mit Aufgaben in den Fächern Deutsch und Mathe sowie Musik, Kunst, Sport oder Sachunterricht)

Das Padlet als zentrale Austauschplattform mit Arbeitsplänen, Videobotschaften, Fotos, Materialien, Konferenzplänen, Elternbriefen usw. stellt eine wichtige Verbindung zwischen der Lehrkraft und den Schülern dar.

Die Lehrkraft und die Eltern stehen per Schoolfox, Telefonat oder Email im Austausch.

Neue Technik

Für die Kinder ist der Umgang mit dem Tablet, Laptop oder PC teilweise neu zu erlernen.

Die Eltern und Lehrkräfte unterstützen die Kinder und leiten sie bei der Nutzung und Handhabung des Videotools JitsiMeet an.

So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig

4

Asynchrone Kommunikation

Das Padlet als Austauschplattform mit den Plänen, Erklärvideos, Materialien usw. steht den Schülern jederzeit zur Verfügung und es erfolgt ein individueller Zugriff

Textnachrichten (Emails/Schoolfox)

Individuelle Aufgabenstellungen

Nutzung der Lern-Apps

Synchrone Kommunikation

Zweimal wöchentlich nehmen die Schüler verbindlich am Video-Unterricht teil. Dieser erfolgt in Kleingruppen, dauert jeweils ca. 30 min und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit fachlichen Inhalten in Deutsch und Mathe. Die Aufgaben vom Wochenplan werden vorbereitet, nachbesprochen oder verglichen.

Sprechstunden sind sowohl telefonisch als auch per Video-Tool möglich

So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viel kleinschrittige Übungen wie nötig

5

Die verbindlichen Lerninhalte werden durch die wöchentlichen Arbeitspläne geübt.

Es gibt darüber hinaus offene Angebote und Projekte, in denen die Kinder sich individuell einbringen können.

So viel Peer-Feedback wie möglich – so viel Feedback von Lehrenden wie nötig

6

Feedback von Lehrenden durch

Videokonferenzen

Schoolfox

Lernbereitschaft und zusätzliche Schülerarbeiten werden sich positiv in den Zeugnistexten auswirken

Feedback zwischen den Lernenden

Die Schüler können ihre Arbeitsergebnisse in Form von Dokumenten, Fotos oder Videos auf dem Padlet präsentieren und erfahren so eine Würdigung ihrer Arbeit durch die Lehrkraft und die Mitschüler.

Die Schüler können ihre Arbeitsergebnisse im Video-Unterricht präsentieren.

Lernen auf Distanz im Jahrgang 2

So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, soviel Kontrolle und Struktur wie nötig

1

Die Eltern können Unterrichtsmaterial kontrollieren und abzeichnen.

Schaffen einer Feedbackkultur im Zusammenhang mit Unterrichtsinhalten. Was hat geklappt? Wo gibt es Schwierigkeiten? (Abfrage in regelmäßigen Videosprechstunden, aber auch jederzeit per Schoolfox)

Arbeit nach ILAS mit differenzierten Themenplänen in Deutsch und Mathe:

Bereits begonnene Themenpläne werden zuhause beendet

Danach: vorbereitete Themenpläne mit Inhalten, die sich gut selbst erarbeitet werden können.

Fertige Themenpläne werden kontrolliert (Abgabe online oder in Fach)

Im Fach Sachunterricht werden Forscheraufgaben gestellt.

So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie nötig, so viele Tools und Apps wie nötig

2

Regelmäßige Videosprechstunden und Telefonate mit Jitsii-Meet

Schreiben von Nachrichten über Antolin

Bearbeiten von Aufgaben in der Anton-App

Bereitstellen von Padlets zu Themenplänen mit Erklärvideos

So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie möglich

3

Wir nutzen die Themenpläne, die den Kindern aus dem Unterricht bekannt sind.

Diese liegen in der Schule bereit und können abgeholt werden oder auch bei Schoolfox in der FoxDrive heruntergeladen werden.

Laptops und Tablets werden für die oben aufgeführten Apps verwendet und dienen zum größten Teil als Ergänzung

So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig

4

Wir bieten verpflichtende Videosprechstunden in Kleingruppen an, um einen Überblick über den Lernfortschritt der Kinder zu erhalten.

Außerdem gibt es freiwillige Videosprechstunden über bestimmte Themenbereiche

Asynchrone Kommunikation findet über das Padlet Antolin und Schoolfox statt.

So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viel kleinschrittige Übungen wie nötig

5

Verbindliche Lerninhalte werden intensiv durch Themenpläne geübt

Projektarbeit zu Haustieren (Fragestellungen werden vorgegeben, aber die Art und Weise der Präsentation ist freigestellt.

So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig.

6

Stopschilder werden im Präsenzunterricht geschrieben

Lösungen werden zugeschickt oder hochgeladen

Besprechung von Schwierigkeiten in Videokonferenz mit Feedback und Hilfe der Mitschüler

Lernen auf Distanz im Jahrgang 3

So viel Vertrauen wie möglich – so viel Kontrolle und Struktur wie nötig

1

Wochenplan und Themenplan kann von den Eltern korrigiert und abgezeichnet werden
Wöchentliche Rückmeldung über den Lernstand des Kindes (besonders bei den Themenplänen)
Stoppschilder werden im Präsenzunterricht nachgeholt
Feste Regeln, was und welche Menge pro Tag bearbeitet wird
Bei Verständnisschwierigkeiten werden diese im Präsenzunterricht oder bei den Videokonferenzen besprochen und geklärt.
Kinder können mit Hilfe von zusätzlichen Videos ihre Lernprozesse optimieren

So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viel Tools und Apps wie nötig

2

Beziehungsarbeit:
Regelmäßiger Kontakt durch Videokonferenzen, Lehrerbriefen/-nachrichten an die SuS, E-Mails oder in den Notbetreuungen
Tools/Apps
Padlet(s) mit Infos für die Eltern, Videos zu den Lerninhalten, Zusatzmaterial usw.
Schoolfox (Nachrichten)
Jitsi-Meets
Anton und Antolin als Zusatzlernplattformen

So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig

3

Alte Medien/Bekannte Medien
Wochenpläne (Tage sind aufgeführt) und Themenpläne mit Verlinkungen zu Erklärvideos und Hinweis zu Zusatzaufgaben (hochgeladene Materialien auf dem Padlet, in den Apps (Anton) oder in dem Lehrmaterial)
Wochenpläne und Themenpläne haben Abhak-Möglichkeit
SuS arbeiten mit dem gewohnten Lehrmaterial: Flex und Fo, Flex und Flora, Arbeitshefte, Rechtschreiben, Lies-Mal, Zahlenfuchs und Schreibschriftheft
SuS arbeiten mit den gewohnten Apps: Anton und Antolin
Neue Medien
Padlets bieten für jedes Fach und jeden Lerninhalt passende Anreize/Erklärungen
Jitsi Meets für die Videokonferenzen
Schoolfox (für Nachrichten und zur Überreichung der Schülerergebnisse)
Laptops/Smartphone für digitalen Austausch und digitales Lernen

So viel asynchrone Kommunikation wie möglich – so viel synchrone Kommunikation wie nötig

4

Asynchrone Kommunikation durch:
Erklärvideos
Zusatzmaterial auf den Padlets /Wochenplänen und Themenplänen
Differenzierte Themenpläne/Wochenpläne
Nachrichten per Schoolfox
Synchrone Kommunikation durch:
Regelmäßige Videokonferenzen durch Jitsi Meet (jede Gruppe hat festgelegte Termine)
Individuelle Sprechzeiten per Telefon oder Videokonferenz

So viel offene Projektarbeit wie möglich – so viel kleinschrittige Übungen wie nötig

5

Kleinschrittige Übungen durch den Themenplan und Wochenplan (beides 3-fach-differenziert)
Rückmeldungen der Eltern (Aufgaben werden per Schoolfox geschickt, Meldung bei Problemen)
Rückmeldung durch Videokonferenzen
Zusätzliche Aufgaben auch in anderen Fächern mit Plakatgestaltungen und Vorstellung per Videokonferenz

So viel Peer-Feedback wie möglich – so viel Feedback von Lehrenden wie nötig

6

Feedback von Lehrenden durch:

- Videokonferenzen
- Schoolfox
- Rückmeldungen (in den gesendeten Schülerdokumenten)
- Lernbereitschaft und zusätzliche Schülerarbeiten werden sich positiv in der Benotung auswirken

Peer-Feedback zwischen den Lernenden durch:

- Videokonferenzen
- Hochladen der Schülerarbeiten auf den Padlets/Schillerschulhomepage (SuS haben die Möglichkeit die Arbeiten zu kommentieren/likern)

Lernen auf Distanz im Jahrgang 4

So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, soviel Kontrolle und Struktur wie nötig

1

Die Eltern können Unterrichtsmaterial kontrollieren und abzeichnen.

Schaffen einer Feedbackkultur: Was hat geklappt? Wo gibt es Schwierigkeiten? Wo ist zusätzliches Übungsmaterial nötig? (Rückmeldungen der Eltern und Kinder auf den Arbeitsplänen und per Schoolfox)

Arbeit nach ILAS mit differenzierten Themenplänen in Deutsch und Mathe

Im Fach Sachunterricht werden Aufgaben gestellt bzw. an Arbeitsplänen zu einem gemeinsamen Thema gearbeitet.

Im Fach Englisch gibt es Lernvideos, die auf der Homepage verlinkt sind. Die Kinder bearbeiten zum Video passende Aufgaben im Arbeitsheft.

In den weiteren Fächern gibt es Lernangebote, die zum Teil verpflichtend sind.

So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie nötig, so viele Tools und Apps wie nötig

2

regelmäßige Videokonferenzen über Jitsii-Meet, weitere Kontakte bei Bedarf (z.B. Telefonate oder persönliche Gespräche in „Kaffeeklatsch“-Videokonferenzen)

Schreiben von Nachrichten über Schoolfox und Antolin

Bearbeiten von Aufgaben in der Anton-App und bei Antolin

Bereitstellen von Materialien auf der Homepage, Verschicken von Zusatzmaterial

So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie möglich

3

Wir nutzen die Themenpläne, die den Kindern aus dem Unterricht bekannt sind. Diese liegen in der Schule bereit und können abgeholt werden (oder bei Bedarf auch bei Schoolfox oder per Mail verschickt werden).

Laptops und Tablets werden für die oben aufgeführten Apps verwendet und dienen zum größten Teil als Ergänzung. Bei Bedarf können Schul-Laptops ausgeliehen werden.

So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig

4

Wir bieten Videosprechkonferenzen an, um Inhalte zu erarbeiten, einen Überblick über den Lernfortschritt der Kinder zu erhalten und für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Asynchrone Kommunikation findet über Schoolfox und per Telefon sowie Antolin statt.

**So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viel kleinschrittige
Übungen wie nötig**

Verbindliche Lerninhalte werden intensiv durch differenzierte Themenpläne geübt.
ergänzend projektartige Arbeiten mit individuellen Themen, Zusatzangebote

5

**So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden
wie nötig.**

Stopschilder werden im Präsenzunterricht geschrieben, Rückmeldungen der Lehrer auf dem Stopp-
schild notiert

Rückmeldungen von Schülern, Eltern und Lehrern werden auf den Plänen und direkt neben den Aufga-
ben notiert

Besprechung von Schwierigkeiten und Reflexion von Lernprozessen in Videokonferenzen (auch Feedback
und Hilfe durch Mitschüler und Lehrer)

6

Unser System zum Lernen auf Distanz hat in den letzten Monaten immer wieder eine Überprüfung erfahren und wird an sich ändernde Anforderungen (aber auch an die sich ständig ändernde materielle und technische Ausstattung) angepasst. Grundlage für Anpassungen spielen aber auch die Abfragen in der Eltern- und Schülerschaft (s. Seite 1), aus denen wir Entscheidungen für eine verbesserte Weiterarbeit im Distanzlernen ableiten.

Letzte Änderung am 22.04.2021